

## BDF-Regionalkonferenzen zum Kartellverfahren

### Minister Hauk stellt sich den BDF-Mitgliedern

„Wann hat sich ein Minister das letzte Mal in dieser Form, außerhalb dienstlicher Veranstaltungen, den Mitarbeitenden seiner Verwaltung gestellt? - Es ist auf jeden Fall länger als 5 Jahre her“, beantwortete Dietmar Hellmann die eingangs zur Begrüßung von ihm gestellte Frage selbst. Karlsruhe und Mühlhausen im Tälle waren am 6. und am 18. Juli die Orte der beiden Regionalkonferenzen des BDF mit Minister Peter Hauk und dem BBW-Vorsitzenden Volker Stich. Den über 200 Teilnehmenden aus allen Beschäftigten-



*Minister Peter Hauk zum Stand des Kartellverfahrens (Foto: Jehle)*

gruppen war genau eines wichtig: direkte Fragen und direkte Antworten von dem Mann, der nun (wieder) an der Spitze des MLR steht und maßgeblich über das weitere Vorgehen im Kartellverfahren entscheiden wird.

Angesichts der möglichen Auswirkungen des Kartellverfahrens muten die Organisationsänderungen der Vergangenheit – trotz aller ausgelösten Betroffenheit – an wie Kaffeekränzchen. Vor diese Hintergrund war und ist es dem BDF wichtig, durch offene und transparente Information aus erster Hand eine Atmosphäre des Vertrauens zu schaffen. Minister Peter Hauk hat dieses Ansinnen auf- und sich für beide Veranstaltungen sehr viel Zeit genommen. Nahezu 3 Stunden stand er auf jeder Veranstaltung den Mitarbeitenden Rede und Antwort.

Als starker und verlässlicher Partner des BDF und seiner Mitglieder zeigte sich Volker Stich, der Landesvorsitzende des BBW. Musste er sich in Karlsruhe noch von seiner Stellvertreterin Michaela Gebele vertreten lassen, war in Mühlhausen selbst am Rednerpult. Für den Minister und auch für den Beamtenbundvorsitzenden war es angesichts des noch fehlenden Urteils des OLG Düsseldorf nicht möglich, klare und eindeutige Antworten auf alle Fragen der Mitarbeitenden zu geben. Manches musste zwangsläufig noch offen bleiben und kann erst beantwortet werden, wenn ein Urteil gesprochen wurde, die Begründung vorliegt und dann eine juristische und eine forstpolitische Bewertung möglich sein



*BW-Landesvorsitzender Volker Stich zum Thema sozialverträgliche Organisationsänderung (Foto: Jehle)*

wird. Dennoch wurde klar: Der Minister ist bereit zuzuhören und eine Organisationslösung zu schaffen, die gleichermaßen für die betreuten Waldbesitzer, wie auch für die für ForstBW Beschäftigten zukunftsoptimierte Strukturen bedeuten. Er machte auch keinen Hehl daraus, dass im Kabinett große Bereitschaft bestehe Beschwerde vor dem BGH einzulegen aber durch das Bundesverfassungsgericht prüfen zu lassen, ob das BKartA überhaupt die Kompetenz hat, in der bekannten Form in das Landeswaldgesetz von Baden-Württemberg einzugreifen Begleitet wurde Minister Hauk von Max Reger. Auch ihm gebührt unser Dank.

Einig waren sich alle Beteiligten am Ende: Die beiden Regional-konferenzen waren ein voller Erfolg!

Einen ausführlicheren Bericht werden wir in der nächsten Ausgabe von BDF-Aktuell veröffentlichen.

Dietmar Hellmann